

# Die Bestelltechnik ist einsatzbereit

In der gewissenhaften vorbeugenden Instandsetzung der Maschinen und Geräte für die Frühjahrsbestellung und Pflegearbeiten sehen wir sieben Kommunisten der APO im Betriebsteil Wagon des Kreisbetriebes für Landtechnik Malchin gegenwärtig unseren wichtigsten politischen Auftrag. Der bevorstehende X. Parteitag der SED gibt diesem Arbeitsabschnitt das besondere Gepräge.

Im Kampfprogramm<sup>1</sup> haben wir dazu die Schwerpunkte der Parteiarbeit festgelegt. Darin verpflichteten sich alle Genossen, bei seiner Erfüllung als Vorbild im Kollektiv zu wirken. Für uns ist das Kampfprogramm auch kein Geheimdokument. Es wurde sofort nach seiner Beschlußfassung in der APO-Versammlung in allen Werkstätten ausgehängt. Es gibt allen Kollegen die Orientierung in der Arbeit.

## Enges Zusammenwirken mit der LPG

Eine ordentlich funktionierende Landtechnik, so erklären die Genossen in den einzelnen Werkstattkollektiven täglich, ist für unsere Bündnispartner, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG Pflanzenproduktion Wagon, die Voraussetzung, die Feldbestellung, die Ernte der Winterzwischenfrüchte sowie die Pflegearbeiten zu den agrotechnisch günstigsten Terminen und in guter Qualität durchzuführen. Das wiederum entscheidet in bedeutendem

Maße über hohe und stabile Erträge bei allen Kulturen und auf jedem Schlag.

Die Genossen machen auch darauf aufmerksam: Schlechte Arbeit in unseren Werkstätten kommt der LPG teuer zu stehen, für sie werden dann zusätzliche Kosten für Ersatzteile und Reparaturen notwendig, es wachsen die Stillstandszeiten. Wir wirken deshalb darauf ein, die Qualitätsarbeit zur Ehrensache für jeden Schlosser zu machen. Im vergangenen Frühjahr gab es beispielsweise keine einzige Beanstandung zur Winterreparatur. Das spornt an und verpflichtet. Schließlich, so erklärten wir, nutzt das auch uns selbst. So manche spätere Reparatur auf dem Feld kann dadurch vermieden werden.

Unsere APO nimmt ständig darauf Einfluß, die Zusammenarbeit zwischen dem Kreisbetrieb und der LPG zu vertiefen. Das entspricht auch den Bedürfnissen der Kollegen, denn sie wurden ja einst von der Genossenschaft in den KfL delegiert. Nach wie vor nehmen sie an den Jahresendversammlungen der LPG teil und entsenden Vertreter in die Delegiertenversammlungen. Bei uns ist es üblich, daß der LPG-Vorsitzende regelmäßig in unseren Abteilungsberatungen die vor der Landwirtschaft stehenden Aufgaben erläutert und zu den Erwartungen spricht, die die Genossenschaftsbauern an den Instandsetzungs bereich knüpfen. Umgekehrt nimmt der Betriebsteilnehmer an den Vorstands- und Leitungssitzungen der LPG teil.

Auch zwischen unseren Parteikollektiven haben sich die Beziehungen vertieft. So berichtet der Sekretär der Grundorganisation der LPG regelmäßig in der APO-Versammlung darüber, wie sie die Parteibeschlüsse verwirklichen. In Vorbereitung der Dokumentenkontrolle und der Parteiwahlen tauschten unsere Leitungen ihre Erfahrungen in der politischen Führungstätigkeit aus. Das enge Zusammenwirken zahlt sich aus. Unter

Maßstäbe zu setzen. Unsere Jugendlichen haben auf ihrer FDJ-Delegiertenkonferenz eine erste Initiative unterbreitet und alle Kollektive aufgerufen, zu Ehren des X. Parteitages einen Subbotnik durchzuführen. Daß wir darauf bereits ein breites Echo erhielten, beweist, daß die Jugendmeisterei 102 durchaus auch weiter im Gespräch bleibt. Die Genossen des Bereichs machen damit ihren Vorsatz wahr, einen besonderen Namen durch besondere Leistungen zu rechtfertigen.

Winfried Ernst  
Parteigruppenorganisator in der  
Jugendmeisterei 102 im RAW „Einheit“  
Leipzig

## Auf den Zirkel individuell vorbereitet

Die Anforderungen, die sich in Vorbereitung des X. Parteitages der SED und aus der gesellschaftlichen Entwicklung in den 80er Jahren an die politisch-ideologische Arbeit ergeben, verlangen von jedem Genossen, sein marxistisch-leninistisches Wissen ständig zu vervollkommen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist unsere Parteileitung im VEB Landmaschineninstandsetzungswerk Demmin seit zwei Jahren dazu übergegangen, die Propagandisten nach einem

persönlichen Plan arbeiten zu lassen. Das schafft für die Propagandisten die Voraussetzungen dafür, daß sie in der Lage sind, alle Genossen an ein effektives Selbststudium heranzuführen. Es muß jedoch abgesichert sein, daß jedem Genossen die notwendige Literatur zur Verfügung steht.

Wir haben auch gute Erfahrungen damit gemacht, daß in fast jedem Zirkel Genossen der Produktion und der Verwaltung seit Jahren zusammengefaßt sind. Die Zir-